

beate uhse

3 MONATSBERICHT
2008



KURZÜBERSICHT – BEATE UHSE AUF EINEN BLICK

TEUR		3 Monate 31.03.2007	3 Monate 31.03.2008	Abw. %
UMSATZENTWICKLUNG				
Einzelhandel		20.501	18.684	-8,9
Versandhandel		31.000	30.013	-3,2
Großhandel		17.260	15.976	-7,4
Entertainment		4.044	3.641	-10,0
Holding Services		0	0	
Umsatz total		72.805	68.314	-6,2
Auslandsanteil des Umsatzes	%	62,9	61,1	-2,9
ERTRAGSLAGE				
EBITDA		9.450	10.204	8,0
EBIT		6.435	7.464	16,0
EBT		5.492	6.391	16,4
Jahresüberschuss der fortgeführten Geschäftsbereiche		4.317	3.938	-8,8
WEITERE ERTRAGSKENNZIFFERN				
Umsatzrendite vor Steuern	%	7,5	9,4	24,0
Umsatzrendite nach Steuern	%	5,9	5,8	-2,8
Eigenkapitalrentabilität	%	6,5	4,1	-36,9
Rohertragsmarge	%	56,4	58,0	2,8
FINANZLAGE				
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		-3.425	340	-
Investitionen		3.906	1.950	-50,1
Abschreibungen		3.014	2.741	-9,1
Abgeflossene Dividende		0	0	
VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR (2007: PER 31.12.)				
Bilanzsumme		183.404	184.883	0,8
Eigenkapital		66.367	96.010	44,7
Eigenkapitalquote	%	36,2	51,9	43,5
Langfristige Vermögenswerte		106.012	105.221	-0,7
Kurzfristige Vermögenswerte		77.392	79.662	2,9
SONSTIGE ANGABEN				
Mitarbeiter	total	1.461	1.379	-5,6
Personalaufwand		11.525	11.232	-2,5
Umsatzkosten		31.769	28.721	-9,6
Vertriebskosten		32.387	28.204	-12,9
AKTIEN				
Anzahl der Aktien	total	47.323.696	70.984.696	50,0
Schlusskurs	EUR	4,84	1,35	-72,1
Höchstkurs	EUR	5,80	2,03	-65,0
Tiefstkurs	EUR	4,08	1,23	-69,9
Ergebnis je Aktie	EUR	0,09	0,06	-33,3
Cash Flow je Aktie	EUR	0,16	0,06	-62,5

VORWORT DES VORSTANDS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

das erste Quartal des Jahres war geprägt von der Kapitalerhöhung, die wir im März erfolgreich abgeschlossen haben. Bei allen Aktionären, die sich mit der Ausübung ihres Bezugsrechts zu unserem Unternehmen bekennen und uns bei unseren Plänen unterstützen, möchten wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bedanken, insbesondere auch bei der Consipio BV, die ihre Beteiligung auf 29,9 Prozent aufgestockt hat und nun unser größter Aktionär ist. Wir werten dies als deutliches Vertrauen in die Strategie und die Zukunft unseres Unternehmens. Mit der Platzierung von 23.661.000 neuen Aktien und einer Netto-Einnahme von 24,9 Mio. Euro haben wir die wirtschaftliche Basis geschaffen, um unser Restrukturierungsprogramm umzusetzen und Beate Uhse auf die zukünftigen Anforderungen eines Marktes vorzubereiten, der sich zum einen in einem drastischen Umbruch befindet, zum anderen aber viele interessante neue Wachstumschancen mit sich bringt. Diese zu erkennen und in Erfolge umzumünzen, ist das Ziel all unserer Pläne.

Die ersten Schritte sind bereits erfolgt

1. Seit Anfang 2008 haben wir unser Filialnetz deutlich bereinigt und uns bereits von sieben Shops getrennt, die unsere Erwartungen nicht erfüllen und den Ansprüchen einer zukünftigen Kundengeneration nicht entsprechen.
2. Unser größtes Ladenobjekt in Berlin haben wir im April in einen Premium-Erotikshop umgewandelt und die einzige permanente Erotik-Ausstellung in Deutschland um einen eigenen Museumsshop ergänzt; in Belgien haben wir den ersten Premium-Erotikshop eröffnet. Damit setzen wir Schritt für Schritt und konsequent das Lifestyle-Konzept im Einzelhandel um und erobern neue Kunden – vor allem die, die sich bisher noch nicht in einen Sexshop trauten.
3. Im April ging unsere hochwertige, eigens entwickelte Toy-Linie unter der Marke Mae B. – die einzige mit TÜV-Siegel! – in den Verkauf. Die ersten Absatzmeldungen aus den Shops sind überaus erfreulich.
4. Dem Margenverfall bei den DVDs begegnen wir mit der Produktion von hochwertigen Filmen unter eigener Regie.
5. Mit der Vermarktung unserer Lizenzrechte etablieren wir uns im ständig wachsenden und hochinteressanten Markt der neuen Medien, indem wir unsere Stellung als wichtiger Kooperationspartner und Anbieter von digitalem Content verstärkt ausbauen.

Doch nicht nur extern rüsten wir unser Unternehmen um, sondern auch intern schaffen wir die notwendigen Voraussetzungen, um schnell und effizient auf den Wandel zu reagieren.

Wir haben den Konzern von einer vertriebsorientierten Struktur auf eine Organisationsform umgestellt, die ganz klar den Kunden im Fokus hat. Doppelte Funktionen werden zusammengeführt, die administrativen Bereiche gestrafft. Das Resultat ist eine schlankere Organisation.

Das ist die positive Seite der Medaille. Die Kehrseite ist, dass die Reorganisation notgedrungen mit einem Stellenabbau verbunden ist. Das ist schmerzlich, und wir trennen uns nur ungerne von den Mitarbeitern, die ihre Arbeit immer gut gemacht und stets loyal gegenüber dem Unternehmen gehandelt haben.

Das Jahr 2008 wird in jeder Hinsicht nicht leicht werden, und es wird seine Zeit brauchen, bis die eingeleiteten Maßnahmen ihre Wirkung zeigen – doch wir sind fest davon überzeugt, dass unsere Strategien in die richtige Richtung gehen. Wir glauben an das Unternehmen und sein Zukunftspotenzial.

Ihr



Otto Christian Lindemann
CFO und Vorstandssprecher



Serge van der Hooft
COO

IN PERSÖNLICHER SACHE

Sehr geehrte Aktionäre,

auf der Hauptversammlung 2007 habe ich Ihnen meinen Rücktritt aus dem Vorstand angekündigt, sobald ein Nachfolger für meine Position als COO gefunden würde. Ich freue mich, dass der Aufsichtsrat mit der Berufung von Serge van der Hooft in den Vorstand zum 1. Januar 2008 die Nachfolge geregelt hat. Gern stand ich in den ersten Monaten Herrn van der Hooft für seine Einarbeitung und die Vorbereitung auf seine neue Aufgabe zur Seite. Inzwischen habe ich den Aufsichtsrat um seine Zustimmung gebeten, mich aus dem Vorstand zurückziehen zu dürfen, denn ich möchte mich in Zukunft mehr um mein Privatleben und meine Familie kümmern. Doch fühle ich mich auch weiterhin dem Unternehmen Beate Uhse sehr stark verbunden. Deshalb habe ich mich ganz bewusst dazu entschlossen, mich zur Wahl in den Aufsichtsrat zu stellen, kurz nachdem Michael Papenfuß bekannt gegeben hat, dass er aus Zeitgründen sein Mandat im Aufsichtsrat der Beate Uhse AG niederlegen will. Sehr geehrte Aktionäre, ich würde mich freuen, wenn Sie mir auf der Hauptversammlung am 16. Juni 2008 Ihr Vertrauen und Ihre Stimme schenken würden. Schon heute möchte ich Ihnen versichern, dass ich mir auch als Mitglied des Aufsichtsrats meiner Verantwortung für diesen Konzern bewusst bin. Deshalb möchte ich gern anbieten, dem Vorstand mit meinem Wissen und meiner Erfahrung, ganz speziell in unserer Branche, zur Verfügung zu stehen und ihn bei seinen Entscheidungen, die das Unternehmen in die richtige Richtung lenken, zu unterstützen.

Ihr



Gerard Cok

ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Konjunkturelle Entwicklung

Die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft stand zu Beginn des Jahres 2008 ganz unter dem Zeichen der anhaltenden Krise auf den Finanzmärkten. Während in den USA bereits mit einer Rezession gerechnet wird, hat sich in Westeuropa die Konjunktur als Folge der US-Immobilienkrise lediglich etwas abgekühlt. Darüber hinaus wirken der jüngste Anstieg der Energie- und Nahrungsmittelpreise und infolgedessen eine höhere Inflation belastend. So rechnen das deutsche Ifo-Institut, das französische Insee und das italienische ISAE für das erste Quartal 2008 mit einem Anstieg des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) in der Eurozone von 0,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Konsum der privaten Haushalte wurde besonders durch die stark gestiegenen Energie- und Nahrungsmittelpreise beeinflusst. Nach dem Einbruch des privaten Konsums Ende 2007 ist die Nachfrage der privaten Haushalte laut der genannten Forschungsinstitute zu Beginn des Jahres 2008 nur leicht um 0,4 Prozent gewachsen.

In Deutschland ist die Konjunktur trotz dieser widrigen Einflüsse relativ stabil geblieben und konnte mit Schwung in das Jahr 2008 starten. Gegenüber dem Vorquartal stieg das BIP laut der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, der führende europäische Forschungsinstitute angehören, um 0,6 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Auch der private Konsum nahm dank des Anstiegs der real verfügbaren Einkommen um erfreuliche 0,6 Prozent zu.

Erotikmarkt

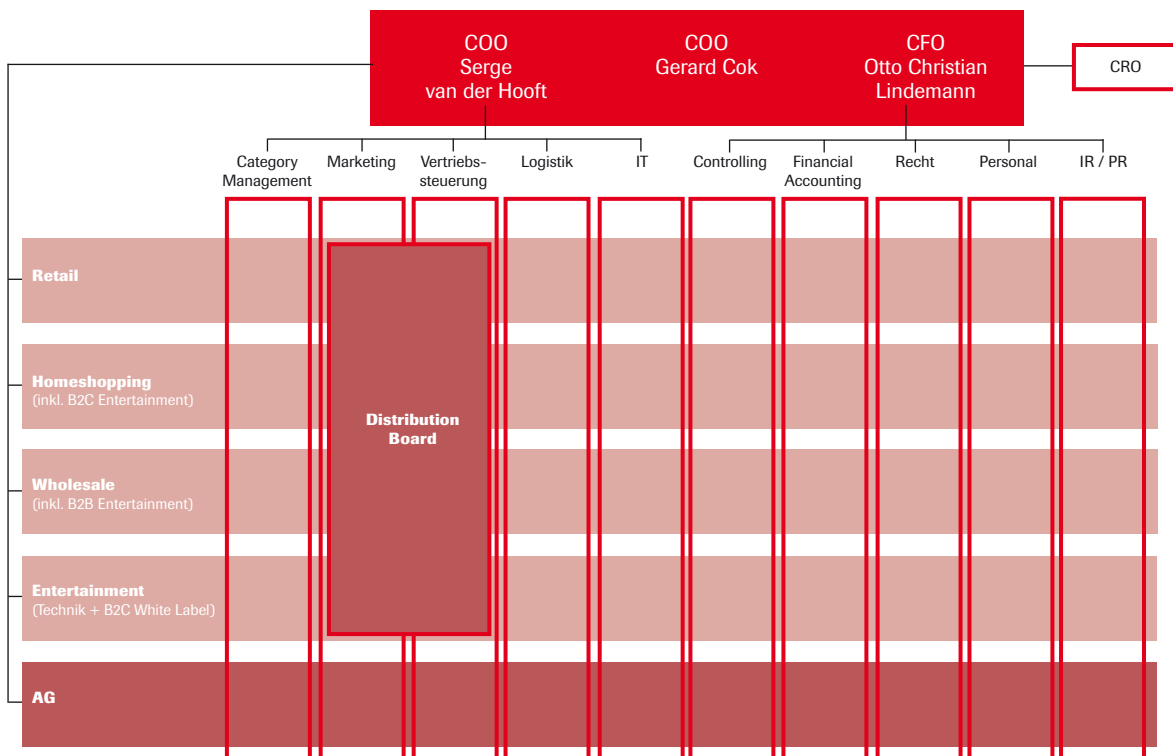
Der Erotikmarkt befindet sich derzeit in einem tiefgreifenden Wandel. Langjährig bestehende Marktgegebenheiten – sowohl auf Angebots- als auch auf Nachfrageseite – lösen sich auf. Branchenfremde Firmen versprechen sich gute Chancen auf dem Erotik-Markt. Insbesondere im Internet kommen neue Angebote von kleineren und größeren Unternehmen hinzu, die Erotikprodukte unterschiedlichster Ausprägung und Qualität anbieten. Darüber hinaus nimmt der frei verfügbare Content weiterhin kontinuierlich zu, welcher nicht nur die Wettbewerbssituation im Internet, sondern auch beim Absatz von DVDs und Magazinen über die Shops und dem damit verbundenen Kabinengeschäft verschärft

Auf der Nachfrageseite sind dagegen viele positive Entwicklungen zu verzeichnen. Durch den gesellschaftlichen Wandel und die zunehmende Offenheit sind Sex und Erotik längst zum Konsumgut geworden, und damit treten neue Kundengruppen auf den Plan. Insbesondere aufgeschlossene Frauen und experimentierfreudige Pärchen gehören zur neuen Kundengeneration. Sie gehen unbefangen mit dem Thema Sex um und artikulieren ihre Wünsche offen. Sie legen aber auch Wert auf Qualität und Ästhetik bei den Produkten und beim Einkauf auf ein ansprechendes Ambiente. Hier besteht für Beate Uhse neben einer großen Herausforderung vor allem die Chance, diese Kundengruppen mit auf sie speziell abgestimmten Konzepten und Produkten zu erschließen und an sich zu binden

Konzernstruktur

Mit dem Ziel, schnell und effizient auf den wandelnden Markt und die Bedürfnisse moderner Kundengruppen zu reagieren, stellt sich der Beate Uhse Konzern neu auf. An die Stelle einer bislang vorrangig vertriebsorientierten Struktur tritt eine Organisation, die den Kunden im Fokus hat. Mit der Bündelung und Zusammenführung von doppelten Funktionen werden zum einen Synergien genutzt, zum anderen wird auch eine Verschlinkung erreicht. Die bisher innerhalb der einzelnen Profit-Center angesiedelten Funktionen Category Management, Marketing, Vertriebssteuerung, Logistik und IT sind nun konzernübergreifend angesiedelt und erlauben einen übergeordneten Durchgriff auf das operative Geschäft. Der Entertainment-Bereich wurde als Dienstleister für die Konzern-Units Versand, Einzel- und Großhandel positioniert und wird sich operativ auf das Geschäft der sogenannten White Labels wie beispielsweise die domains sex.de, sex.nl etc. konzentrieren. Das B2B-Geschäft wurde dem Großhandel zugeordnet, die auf den Endkunden abgestellten Entertainment-Angebote werden künftig direkt vom Versand verantwortet. Parallel wurden Funktionen in den administrativen Bereichen Controlling, Financial Accounting, Recht, Personal und IR/PR für eine effizientere und straffere Führung gebündelt.

ORGANISATIONSTRUKTUR BEATE UHSE KONZERN



ERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz im ersten Quartal 2008 lag mit 68,3 Mio. Euro wie erwartet unter dem Vorjahreswert von 72,8 Mio. Euro. Verantwortlich für den Rückgang waren vor allem die im Rahmen des Restrukturierungsprogramms durchgeführten Shopschließungen. Insbesondere in den Niederlanden, wo im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum die Shopanzahl um acht Filialen reduziert wurde, machten sich die Schließungen beim Umsatz bemerkbar. Der deutsche Markt erwirtschaftete 26,6 Mio. Euro und erreichte damit das Vorjahresniveau (27,0 Mio. Euro). Mit einem Plus von 2,0 Prozent entwickelte sich auch der dritte große Ländermarkt Frankreich äußerst positiv und erzielte Umsatzerlöse von 11,7 Mio. Euro. Von den kleineren Ländermärkten überzeugten insbesondere Großbritannien (+18,2 Prozent) und Italien (+6,1 Prozent). Dagegen verbuchte der österreichische, in Lizenz geführte Markt, einen Umsatzrückgang von 5,9 Mio. Euro auf 3,4 Mio. Euro.

UMSATZ NACH REGIONEN

TEUR	3 Monate	3 Monate	Abw. %
	31.03.2007	31.03.2008	
Deutschland	27.013	26.605	-1,5
Niederlande	13.488	12.175	-9,7
Belgien	4.702	4.286	-8,8
Frankreich	11.490	11.719	2,0
Großbritannien	2.698	3.189	18,2
Österreich	5.954	3.359	-43,6
Schweiz	295	321	8,8
Skandinavien	2.892	3.027	4,7
Italien	945	1.003	6,1
Sonst. Europa	3.304	2.612	-20,9
Übrige Regionen	24	18	-25,0
	72.805	68.314	-6,2

Ertragsentwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr fiel das Vorsteuerergebnis mit 6,4 Mio. Euro um 16,4 Prozent besser aus. Diese positive Entwicklung resultiert aus einem Sondereffekt, der sich wie folgt erklärt:

Nach den Vorschriften des HGB sind Kataloge ergebnisneutral als Vorrat zu aktivieren, wenn sie noch nicht an den Kunden versandt wurden. Die Vorschriften nach IFRS sehen jedoch vor, dass Katalogkosten als sofortiger Aufwand zu erfassen sind. Naturgemäß variieren diese Kosten je nach Art, Aufmachung und Umfang der Kataloge erheblich. Dies hat zur Folge, dass es zu den einzelnen Bilanzstichtagen zu erheblichen Schwankungen im Ergebnis kommen kann.

Ohne diesen Effekt wäre das Ergebnis mit -0,4 Mio. Euro wie erwartet entsprechend niedriger ausgefallen.

Die Kosten im ersten Quartal 2008 sind im Vergleich zum Vorjahr, das um die Katalogkosten bereinigt ist, sehr viel geringer als dies erwartungsgemäß im zweiten Quartal 2008 der Fall sein wird. Aus diesem Grund werden im zweiten Quartal die Vertriebskosten deutlich steigen und das Ergebnis belasten. Zur Bereinigung und besseren Vergleichbarkeit wurden für das Vergleichsquartal 2007 die Vertriebskosten um 4,1 Mio. Euro gemindert und der Steueraufwand entsprechend um 1,0 Mio. Euro erhöht. Insgesamt kam es somit zu einer Ergebniserhöhung von 3,1 Mio. Euro des Vorjahresquartals. Im zweiten Quartal wird sich dieser Effekt sowohl für 2007 als auch für 2008 wieder aufheben und die Katalogkosten werden das Ergebnis deutlich belasten.

Die Umsatzkosten verringerten sich im Berichtszeitraum deutlich um 9,6 Prozent auf 28,7 Mio. Euro. Ausschlaggebend war vor allem ein geringerer Materialaufwand insbesondere im Versandhandel und Großhandel, aber auch im Einzelhandel und Entertainment verringerten sich die Umsatzkosten deutlich. Somit betrug das Bruttoergebnis vom Umsatz nach den ersten drei Monaten 39,6 Mio. Euro. Durch die optimierten Umsatzkosten konnte damit der rückläufige Umsatz zum Teil aufgefangen werden. Demzufolge verbesserte sich die Rohertragsmarge deutlich von 56,4 Prozent im Vorjahr auf nun 58,0 Prozent. Auch die Vertriebskosten sanken deutlich um 12,9 Prozent auf 28,2 Mio. Euro (2007: 32,4 Mio. Euro) aufgrund eines geringeren Werbeaufwands und geringerer Wertberichtigungen auf Forderungen im Versandhandel, niedrigerer Raumkosten im Einzelhandel sowie durch die im Rahmen des Restrukturierungsprogrammes gesunkenen Personalkosten im Versand- und Einzelhandel. Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich um 1,0 Mio. Euro auf 6,7 Mio. Euro. Ausschlaggebend sind hier vor allem die Integration von Daring Media!, welche in der Vorjahresperiode noch nicht zum Beate Uhse Konzern gehörte, sowie nun anfallende Mietkosten für die im Sommer 2007 veräußerten Gebäude in Walsorden.

Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich durch die optimierte Kostensituation um 16,0 Prozent auf 7,5 Mio. Euro (2007: 6,4 Mio. Euro). Dieses wird nach der Buchung der Katalogkosten im zweiten Quartal deutlich niedriger ausfallen. Das Finanzergebnis lag mit -1,1 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Somit ergibt sich ein Vorsteuerergebnis von 6,4 Mio. Euro nach 5,5 Mio. Euro im Vorjahr. Die Ertragsteuer erhöhte sich deutlich aufgrund von nicht aktivierten latenten Steuern auf Verluste auf 2,5 Mio. Euro (2007: 1,2 Mio. Euro), wodurch sich das Ergebnis nach Steuern auf 3,9 Mio. Euro beläuft (2007: 4,3 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie beträgt somit 0,06 Euro (basierend auf 70.703.337 Aktien) nach 0,09 Euro (basierend auf 47.042.337 Aktien) im Vorjahr.

Segmententwicklung

Einzelhandel

TEUR	31.03.2007	31.03.2008	Abw. %
Umsatz	20.501	18.684	-8,9
EBITDA	2.346	1.675	-28,6
EBIT	988	486	-50,8
EBT	632	102	-83,9
Investitionen	1.580	538	-65,9

Der Einzelhandel erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 Umsatzerlöse in Höhe von 18,7 Mio. Euro nach 20,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Umsatzrückgang ist vorrangig auf die geringere Anzahl der Shops aufgrund der Filialschließungen zurückzuführen. Die Fokussierung auf die beiden Shopkonzepte - Premium Erotikshops für die Zielgruppe der Frauen und Paare sowie Fun-Center für die überwiegend männliche Klientel - wird sowohl im Inland als auch im Ausland unter den jeweils etablierten Länder-Marken Beate Uhse, Adam & Eve und Christine le Duc weiter fortgesetzt. Die Umbauten der Shops werden kontinuierlich fortgesetzt. Nach den Shops in München, Passau und Dortmund präsentiert sich seit Ende April nun auch der größte deutsche Shop in Berlins Joachimstalerstraße in neuem Stil. In Wetteren, Belgien, wurde ein ganz neuer Premiumshop eröffnet. Somit setzt Beate Uhse das Premium Erotikshop-Konzept konsequent weiter um. Rentable Filialen alten Stils, die in keines der beiden definierten Konzepte passen, werden als No Names weiter geführt. Unrentable Shops werden geschlossen. Im Berichtszeitraum wurden in Deutschland daher sechs Shops aufgegeben: Zwei Shops wurden geschlossen, ein Shop wurde verkauft und drei Filialen ins Lizenzgeschäft überführt.

BEATE UHSE SHOPS NACH REGIONEN EIGENE SHOPS

	3 Monate		3 Monate	
	31.03.2007	%	31.03.2008	%
Deutschland	70	42,7	65	42,8
Italien	5	3,0	6	3,9
Schweiz	0	0,0	1	0,7
Niederlande	66	40,2	58	38,2
Belgien	11	6,7	11	7,2
Frankreich	8	4,9	7	4,6
Norwegen	4	2,4	4	2,6
	164	100,0	152	100,0

LIZENZ & FRANCHISE

	3 Monate		3 Monate	
	31.03.2007	%	31.03.2008	%
Deutschland	57	35,2	60	48,0
Österreich	42	25,9	41	32,8
Schweiz	38	23,5	0	0,0
Norwegen	4	2,5	4	3,2
Italien	0	0,0	1	0,8
Ungarn	1	0,6	2	1,6
Polen	15	9,3	12	9,6
Slowenien	5	3,1	5	4,0
	162	100,0	125	100,0

Die Umsatzentwicklung der einzelnen Warengruppen zeigt, dass die Fokussierung auf diese beiden Shop-Konzepte die richtige Strategie für den gesellschaftlichen Wandel ist. Wäsche, Wellness-Produkte und hochwertige Toys, welche sich insbesondere in dem Produktangebot der Premium Erotikshops wiederfinden, haben stark zugelegt und unterstreichen durch ihr Umsatzwachstum die Bedeutung der neuen Zielgruppen der Frauen und Paare. Negativ entwickelt haben sich dagegen wie erwartet die Umsätze im Hardcorebereich mit DVDs, Magazinen und Kabinen.

Das EBT des Bereichs verringerte sich von 0,6 Mio. Euro auf 0,1 Mio. Euro. Neben den gesunkenen Umsätzen sind hierfür die Aufwendungen für die Shopumbauten sowie der Rückgang des margenstarken DVD- und Kabinengeschäfts verantwortlich. Die Investitionen beliefen sich in den ersten drei Monaten auf 0,5 Mio. Euro und betrafen vorrangig die Umsetzung des neuen Ladenbaukonzepts.

Versandhandel

TEUR	31.03.2007	31.03.2008	Abw. %
Umsatz	31.000	30.013	-3,2
EBITDA	3.754	7.195	91,7
EBIT	3.172	6.679	110,6
EBT	2.999	6.563	118,8
Investitionen	1.865	207	-88,9

Der Umsatz im Versandhandel lag mit 30,0 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau (31,0 Mio. Euro). Positiv entwickelte sich das Versandgeschäft insbesondere in Deutschland, Tschechien, wo Ende 2006 das Versandgeschäft aufgenommen wurde, entwickelt sich weiterhin gut. In Frankreich zahlt sich der 2007 getätigte Werbeaufwand aus, indem heute auf eine stärker und verbesserte Kundendatei zurückgegriffen werden kann. Dagegen zeigte sich Österreich schlechter als erwartet. Auch die Expansionspläne im Versandgeschäft schreiten voran.

Der Eintritt in den polnischen Markt erfolgte mit einem kleineren Katalog, welcher gut angenommen wird. Für das dritte Quartal ist der Markteintritt in Spanien mit einem Online-Shop unter dem Label „Adam & Eve“ geplant.

In Zukunft sollen die Kataloge in den Ländern auf die jeweilige Marke Beate Uhse, Adam & Eve sowie Christine le Duc umgestellt werden, um somit die stärkere Markenfokussierung auch im Versandhandel umzusetzen und Synergien mit den anderen Vertriebswegen zu schaffen. Nach der guten Resonanz des umfangreicheren Hauptkataloges zu Weihnachten 2007 werden zukünftig alle Hauptkataloge rund 160 Seiten stark sein und in der Frequenz von zwei auf drei Hauptkataloge pro Jahr gesteigert. Die Erfahrung zeigt, dass starke Hauptkataloge eine deutlich längere Laufzeit haben als kleinere und dünnere Zwischenkataloge. Darüber hinaus wird jeder neue Katalog aus einem komplett geänderten Programm bestehen und sich in der Gestaltung deutlich von den Vorgänger-Katalogen unterscheiden.

Erfreulich entwickelte sich auch der Anteil der Onlinebestellungen, welcher weiter ausgebaut werden konnte und nun 31 Prozent beträgt. Hier griffen die verschiedenen Maßnahmen, um das Onlineshopping sukzessive auszubauen, da mit fokussierten Onlineshops Zielgruppen sehr spezifisch angesprochen werden und die Kosten reduziert werden können.

Das Ergebnis des Versandhandels verbesserte sich von 3,0 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro, was allerdings auf die deutlich geringeren Katalogkosten zurückzuführen ist. Diese Kosten werden voraussichtlich im zweiten Quartal ansteigen und das Ergebnis belasten. Die Investitionen lagen im ersten Quartal 2008 bei 0,2 Mio. Euro und betrafen hauptsächlich die Software.

Großhandel

TEUR	31.03.2007	31.03.2008	Abw. %
Umsatz	17.260	15.976	-7,4
EBITDA	2.560	1.817	-29,0
EBIT	1.881	997	-47,0
EBT	1.569	670	-57,3
Investitionen	388	1.148	195,9

Im Großhandel verzeichnete das Geschäft mit Toys, Wäsche und Wellness-Artikeln eine steigende Nachfrage, konnte jedoch den weiterhin spürbaren Rückgang des DVD-Geschäfts noch nicht voll und ganz kompensieren. Mit 16,0 Mio. Euro lag der Umsatz in diesem Segment leicht unter dem Vorjahresniveau (17,3 Mio. Euro). Auf der Hausmesse im März hat das Shop-in-Shop-System, das zur Präsentation der erfolgreichen Toy-Joy-Linie vorgestellt wurde, eine große Nachfrage ausgelöst. Darüber hinaus setzt Beate Uhse auf den Trend zu qualitativ hochwertigen Sexspielzeugen mit einer ersten TÜV-zertifizierten Kollektion, welche seit Mitte April zusammen mit hochwertigen Wellnessprodukten unter dem Label Mae B. exklusiv über die eigenen Vertriebskanäle vermarktet wird. Der Verkaufsstart wird mit erfreulichen Umsatzzahlen belegt. Auch dem rückläufigen DVD-Geschäft wird wirksam begegnet. Neben dem Aufbau des auf hochwertige Erotikfilme spezialisierten Labels Daring! wurde ein Abkommen mit Spice Studio und Cinema Play, der Playboy-Hardcore-Abteilung, zum exklusiven Vertrieb der Produktionen unterzeichnet. Auch intern gab es einige Veränderungen im Großhandel. So wird seit April das Lizenzgeschäft zur Vermarktung von Bild- und Filmrechten von der neu geschaffenen Beate Uhse Licensing B.V. übernommen. Sowohl der Einkauf als auch der Vertrieb werden hier zentral für alle Content-Linien (inkl. Scala, ZBF, Pleasure, Daring! etc.) gesteuert. Insbesondere der Vertrieb über alle New Media Plattformen wird Hauptaugenmerk von Beate Uhse Licensing sein, um auf diesem Weg noch zielgruppenspezifischer an die verschiedenen Kundengruppen heranzutreten.

Das Ergebnis vor Steuern des Großhandelsbereichs beläuft sich für die ersten drei Monate 2008 auf 0,7 Mio. Euro (2007: 1,6 Mio. Euro). Einfluss auf das Ergebnis hatten dabei hauptsächlich Anlaufverluste bei Daring Media und der weiterhin spürbare Rückgang des DVD-Geschäfts. Die Investitionen des Segments beliefen sich im Berichtszeitraum auf 1,1 Mio. Euro und betrafen hauptsächlich die Filmrechte der Daring Media Group.

Entertainment

TEUR	31.03.2007	31.03.2008	Abw. %
Umsatz	4.044	3.641	-10,0
EBITDA	865	716	-17,2
EBIT	795	642	-19,2
EBT	817	693	-15,2
Investitionen	57	49	-14,0

Der Geschäftsbereich Entertainment verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang von 0,4 Mio. Euro auf 3,6 Mio. Euro. Mit einem Umsatzplus von 5 Prozent entwickelte sich dabei der zukunftssträchtige Online-Bereich sehr positiv. Erfreuliche Zuwächse verzeichneten hier insbesondere die eigenen Portale, was aufgrund der hohen Konkurrenz äußerst positiv zu bewerten ist. „Privatporno“ steigert weiter die Zahl der täglich veröffentlichten Filme, was zu einer erfreulichen Umsatz- und Ergebnisentwicklung führt. Spätestens im dritten Quartal 2008 ist die Internationalisierung und weltweite Bewerbung geplant. Die Streaming-Plattform MovieOn verzeichnet ebenfalls durch den Start der internationalen Vermarktung Umsatz- und Ergebniszuwächse. Auch das Kooperationspartnergeschäft läuft stabil.

Belastet wurde der Umsatz hauptsächlich durch die von den Mobilfunknetzbetreibern durchgeführte massive Endkundenpreiserhöhung im Bereich der Mehrwertnummern, die zu einem deutlichen Nachfragerückgang im Telefoniebereich führte. Ebenso nachteilig wirkten sich im ersten Quartal die seit Ende Januar 2008 aus Jugendschutzgründen eingeschränkten Werbemöglichkeiten im Werbemedium Teletext für die Telefoneservices der Beate Uhse new media aus. Dieses hat neben der Werbebudgetreduzierung ebenfalls zu einem leichten Umsatzrückgang geführt. Im weiteren Jahresverlauf wird jedoch wieder mit einer Lockerung der relevanten Vorgaben und Erholung dieses Werbemediums gerechnet.

Das Ergebnis vor Steuern des Bereichs Entertainment liegt mit 0,7 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (2007: 0,8 Mio. Euro). Das Ergebnis wird belastet durch höhere Aufwendungen zur Vorbereitung der geplanten Internationalisierung aller Entertainmentangebote auf allen New Media-Plattformen. Durch diese Investitionen werden im weiteren Geschäftsjahresverlauf jedoch starke Impulse für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung erwartet. Insgesamt betragen die Investitionen im Entertainment 0,1 Mio. Euro und betreffen neben der genannten Internationalisierung und Digitalisierung auch den Ausbau der für den Betrieb von VOD-Angeboten nötigen Speichervolumina.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme zum 31. März 2008 erhöhte sich leicht um 1,5 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2007 auf 184,9 Mio. Euro.

Aktiva

Auf der Aktivseite kam es nur zu geringfügigen Veränderungen der einzelnen Positionen. So lagen die langfristigen Vermögenswerte mit 105,2 Mio. Euro nur leicht unter dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 von 106,0 Mio. Euro. Dabei sanken die Sachanlagen geringfügig um 1,3 Mio. Euro auf 31,5 Mio. Euro durch Schließung der Filialen. Die latenten Steueransprüche stiegen dagegen leicht um 0,3 Mio. Euro auf 10,2 Mio. Euro.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich insgesamt um 2,3 Mio. Euro auf 79,7 Mio. Euro (2007: 77,4 Mio. Euro). Die Vorräte stiegen durch Erstkonsolidierung zugekaufter Gesellschaften

um 1,1 Mio. Euro auf 35,9 Mio. Euro. Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 1,8 Mio. Euro aufgrund von Forderungen wegen gesteigener Umsätze im deutschen Versandhaus und beim Großhandel nach der Hausmesse im März. Die flüssigen Mittel reduzierten sich um 1,3 Mio. Euro auf 6,1 Mio. Euro.

Passiva

Auf der Passivseite kam es dagegen zu deutlichen Verschiebungen zwischen den einzelnen Positionen. Grund dafür sind neben der im März 2008 durchgeführten Kapitalerhöhung auch der Abschluss eines neuen Konsortialkreditvertrages über 42,5 Mio. Euro sowie die Tilgung bestehender Darlehen durch den Emissionserlös. Die Inanspruchnahme der Kredite betrug 34,1 Mio. Euro.

Durch die erfolgte Kapitalerhöhung verbesserte sich das Eigenkapital deutlich von 66,4 Mio. Euro auf 96,0 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt somit nun solide 51,9 Prozent im Vergleich zu 36,2 Prozent zum Geschäftsjahresende 2007. In diesem Zusammenhang erhöhte sich das gezeichnete Kapital um 23,7 Mio. Euro auf 71,0 Mio. Euro.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich durch die Aufnahme des neuen Konsortialkredits deutlich von bisher 15,3 Mio. Euro auf 47,4 Mio. Euro. Hiervon war im Wesentlichen die Position der verzinslichen Darlehen betroffen, welche um 32,2 Mio. Euro auf 39,0 Mio. Euro anstieg, während die anderen Positionen innerhalb der langfristigen Schulden nahezu unverändert blieben.

Die kurzfristigen Schulden sind dagegen durch die Tilgung der bestehenden Kreditlinien deutlich um 60,2 Mio. Euro auf 41,5 Mio. Euro gesunken. Davon tangiert sind vor allem die Positionen Darlehen und der kurzfristige Teil der langfristigen Darlehen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund von geringeren Katalogkosten und Warenverbindlichkeiten im Versand ebenfalls deutlich um 5,1 Mio. Euro auf 15,3 Mio. Euro zurückgegangen.

Cash Flow und Investitionen

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verbesserte sich in den ersten drei Monaten um 3,8 Mio. Euro auf 0,3 Mio. Euro (2007: -3,4 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf ein deutlich gestiegenes Betriebsergebnis (EBIT) von 7,5 Mio. Euro (2007: 2,3 Mio. Euro) zurückzuführen ist. Der direkte Vergleich der Positionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit dem Vorjahreszeitraum ist nur bedingt aussagekräftig, da die Veränderungen im ersten Quartal 2007 stark durch die Ausnahmebestände per 31. Dezember 2006 infolge des Wasserschadens im Versandhaus geprägt waren.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit ging von -3,9 Mio. Euro auf -1,6 Mio. Euro zurück. Dementsprechend sank auch die Investitionstätigkeit auf 2,0 Mio. Euro (2007: 3,9 Mio. Euro).

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit sank merklich von 6,2 Mio. Euro auf 0,0 Mio. Euro. Aus den Mitteln der Kapitalerhöhung wurden 25,7 Mio. Euro an Kreditverpflichtungen gegenüber dem 31. Dezember 2007 zurückgeführt.

INVESTITIONEN NACH REGIONEN

TEUR	3 Monate	3 Monate	Abw. %
	31.03.2007	31.03.2008	
Deutschland	1.113	314	-71,8
Niederlande	2.426	422	-82,6
Belgien	216	136	-37,0
Frankreich	7	12	71,4
Großbritannien	22	21	-4,5
Österreich	8	1	-87,5
Sonst. Europa	1	0	-100,0
Andere Regionen	113	1.044	823,9
	3.906	1.950	-50,1

MITARBEITER

Im Beate Uhse Konzern waren zum Ende des ersten Quartals 1.379 Mitarbeiter beschäftigt nach 1.461 Mitarbeitern zum Vorjahresstichtag. Hintergrund für den Rückgang waren neben Shop-schließungen im Einzelhandel auch die optimierte Logistik und Administration im Versandhandel, speziell im deutschen Versandhaus die Fremdvergabe einiger Call-Center-Tätigkeiten sowie die interne Restrukturierung in der Holding.

MITARBEITER BEATE UHSE KONZERN

Nach Regionen	3 Monate	3 Monate	Abw. %
	31.03.2007	31.03.2008	
Deutschland	695	678	-2,4
Niederlande	539	491	-8,8
Belgien	26	29	13,3
Frankreich	90	70	-21,9
Großbritannien	6	7	16,7
Österreich	19	13	-32,3
Skandinavien	43	55	27,9
Sonst. Europa	44	0	-100,0
USA	0	36	
	1.461	1.379	-5,6

Nach Segmenten	3 Monate	3 Monate	Abw. %
	31.03.2007	31.03.2008	
Einzelhandel	858	787	-8,3
Versandhandel	278	247	-11,2
Großhandel	220	231	5,0
Entertainment	65	81	24,6
Holding Services	40	33	-17,5
	1.461	1.379	-5,6

Im Rahmen des Restrukturierungsprogrammes des Beate Uhse Konzerns wurden auch die deutschen Betriebsvereinbarungen, die größtenteils noch in den siebziger und achtziger Jahren geschlossen wurden, bis auf wenige Ausnahmen gekündigt, um diese der aktuellen Situation anzupassen und durch zeitgemäße Vereinbarungen zu ersetzen, die den heute üblichen Standards entsprechen. Der Vorstand steht in diesen Punkten in Verhandlung mit dem Betriebsrat.

AKTIE

Performance & Liquidität

Die internationalen Kapitalmärkte erlebten zu Beginn des Jahres 2008 einen dramatischen Einbruch, der durch Rezessionsängste in Amerika sowie deren Auswirkungen auf Europa und Asien hervorgerufen wurde. Auch die Beate Uhse Aktie entwickelte sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 schwach. Der Höchstkurs von 2,03 Euro wurde am 29. Januar erzielt, während der Tiefstkurs mit 1,23 Euro am 25. März zu verzeichnen war. Die Aktie beendete das erste Quartal 2008 mit einem Kurs von 1,35 Euro. Durchschnittlich wurden pro Tag 78.819 Beate Uhse-Aktien gehandelt. Die Marktkapitalisierung am Ende der Periode betrug insgesamt 95,83 Mio. Euro.

Investor Relations

Einen wesentlichen Schwerpunkt der Investor Relations-Tätigkeit im ersten Quartal bildeten die Vorbereitungen der am 3. März 2008 erfolgreich abgeschlossenen Bezugsrechtskapitalerhöhung. Durch die Ausgabe von 23.661.000 neuen Aktien erhöhte sich das Grundkapital nach Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister auf 70.984.696 Euro. Das Angebot wurde von bestehenden Aktionären, aber auch von neuen Investoren, äußerst positiv aufgenommen. Durch die Kapitalerhöhung kam es außerdem zu Veränderungen in der Aktionärsstruktur. Die Consipio Holding BV hält nunmehr 29,9 Prozent der Anteile, während die Rotermund Holding AG mit 17,3 Prozent an der Beate Uhse AG beteiligt ist. Die eigenen Anteile betragen nun 0,4 Prozent. Der Streubesitz erhöhte sich im Zuge der Kapitalerhöhung auf 52,5 Prozent.

KURSENTWICKLUNG

		3 Monate 31.03.2007	3 Monate 31.03.2008	Abw. %
Eröffnung	EUR	4,08	1,92	-52,9
Schluss	EUR	4,84	1,35	-72,1
Hoch	EUR	5,80	2,03	-65,0
Tief	EUR	4,08	1,23	-69,9
Entwicklung	%	18,6	-29,7	

Basis: Xetra

AKTIEN-KENNZAHLEN

	3 Monate		Abw. %	
	31.03.2007	31.03.2008		
EPS	0,09	0,06	-33,3	
KGV	18	6	-66,7	
KCF	10,0	4,0	-60,0	
Kurs / Umsatz	1,0	0,4	-60,0	
Kurs / EBITDA	8,0	2,0	-75,0	
Kurs / Buchwert	6,0	1,0	-83,3	
Buchwert je Aktie	1,1	1,1	0,0	
Grundkapital	Stück	47.323.696	70.984.696	50,0
Marktkapitalisierung	EUR	229,0	95,8	-58,2
Marktkapitalisierung Free Float	EUR	113,2	59,4	-47,5
Umsatz / Tag	Stück	52.409	78.819	50,4

Basis: Xetra

RISIKOBERICHT

Gegenüber den im Lagebericht und Konzernlagebericht im Jahresabschluss 2007 dargestellten Chancen und Risiken ergaben sich in den Monaten Januar bis März 2008 keine wesentlichen Änderungen.

NACHTRAGSBERICHT

Es gab keine Ereignisse nach dem 31. März 2008, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

PROGNOSEBERICHT

Die konjunkturelle Entwicklung der kommenden Monate in Europa und Deutschland wird maßgeblich von den Auswirkungen einer möglichen Rezession in den USA sowie vom Anstieg der Preise für Treibstoff und Lebensmittel abhängen. So rechnet die Projektgruppe Gemeinschaftsprognose insgesamt mit einem BIP-Anstieg im Euroraum von 1,7 Prozent für 2008. Dabei soll der private Konsum im Gesamtjahr mit 1,3 Prozent etwas langsamer expandieren als in den Vorjahren.

Auch die deutsche Wirtschaft dürfte in diesem Jahr laut der Forschungsgruppe zwar langsamer als im Vorjahr, aber immer noch deutlich mit 1,8 Prozent zulegen. Die Experten erwarten dabei eine Kräftigung des privaten Konsums von 0,8 Prozent, da die real verfügbaren Einkommen wieder steigen. Aufgrund der hohen Teuerungsrate und dem Preisanstieg für Lebensmittel und Treibstoffe geht der Anstieg des privaten Konsums jedoch zu Lasten der Fachgeschäfte, welche mit Umsatzeinbußen zu rechnen haben.

Der Beate Uhse Konzern steht nach dem Jahr der Bereinigung und Konsolidierung 2007 jetzt auf festen Füßen, um die begonnene Restrukturierung konsequent weiter umzusetzen und sich auf die veränderten Marktgegebenheiten einzustellen. Die Aufwendungen für die Restrukturierung sind dabei wie angekündigt bereits 2007 verbucht worden. Im laufenden Jahr soll der Wandlungsprozess im Konzern Schritt für Schritt fortgesetzt werden. Ein wichtiger Meilenstein wurde mit der Neuausrichtung der Organisation und der Bündelung von Funktionen wie Category Management, Marketing, Vertriebssteuerung, Logistik und IT für alle Vertriebswege in der Holding gelegt, um eine straffere und schlankere Organisation zu schaffen und eine einheitlichere Marktansprache zu gewährleisten. Daneben werden in allen Vertriebswegen die Weichen auf eine zielgruppenorientierte Marktansprache gestellt. Im Versandgeschäft wird der E-Commerce weiter ausgebaut, um mit maßgeschneiderten Shoppingportalen neue Kundengruppen zu gewinnen. Im Einzelhandel wird das Filialnetz weiter bereinigt und die beiden neuen Shop-Konzepte werden konsequent umgesetzt. Die neu eingeführten, innovativen Eigenlabels werden die neuen Zielgruppen der Frauen und Paare ansprechen und neue Qualitätsstandards im Markt setzen.

Erwartungsgemäß werden im zweiten Quartal aufgrund der anfallenden Katalogkosten die höheren Vertriebskosten das Ergebnis deutlich belasten, so dass mit einem negativen Halbjahresergebnis gerechnet werden muss. Für das Gesamtjahr wird unverändert ein Ergebnis vor Steuern in einer Spanne von 3 und 5 Mio. Euro erwartet. Beim Umsatz wird restrukturierungsbedingt aufgrund einer geringeren Shopanzahl mit einem Rückgang von rund 3 Prozent gegenüber 2007 gerechnet.

BILANZ**AKTIVA**

TEUR	31.12.2007	31.03.2008
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	10.590	10.689
Geschäfts- oder Firmenwert	14.940	15.334
Sachanlagen	32.807	31.523
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.494	8.162
Beteiligungen	26.223	26.223
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.989	3.070
Latente Steueransprüche	9.969	10.220
	106.012	105.221
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	34.770	35.852
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.114	31.904
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	3.867	4.169
Ertragsteuererstattungsansprüche (kurzfristig)	1.233	1.628
Flüssige Mittel	7.408	6.109
	77.392	79.662
Bilanzsumme	183.404	184.883

PASSIVA

TEUR	31.12.2007	31.03.2008
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	47.324	70.985
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	-3.463	-3.463
Kapitalrücklagen	745	2.802
Gewinnrücklagen	3.295	3.295
Sonstige Rücklagen	133	133
Bilanzgewinn	18.235	22.154
Ausgleichsposten Währungsumrechnung	-41	-52
Minderheitenanteile	139	156
	66.367	96.010
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Verzinsliche Darlehen	6.822	38.972
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.283	3.248
Sonstige Rückstellungen	2.876	2.816
Sonstige finanzielle Schulden	529	533
Latente Steuerschulden	1.811	1.811
	15.321	47.380
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.423	15.254
Sonstige finanzielle Schulden	14.738	16.233
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	247	247
Sonstige Rückstellungen	4.437	4.154
Ertragsteuerschulden	2.647	4.231
Darlehen	26.427	223
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	32.797	1.151
	101.716	41.493
Bilanzsumme	183.404	184.883

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG KONZERN

	3 Monate 31.03.2007	3 Monate 31.03.2008	Abw. TEUR	Abw. %
TEUR				
Umsatzerlöse	72.805	68.314	-4.491	-6,2
Umsatzkosten	-31.769	-28.721	3.048	-9,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	41.036	39.593	-1.443	-3,5
Sonstige betriebliche Erträge	3.484	3.226	-258	-7,4
Vertriebskosten	-32.387	-28.204	4.183	-12,9
Allgemeine Verwaltungskosten	-5.706	-6.678	-972	17,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-465	-575	-110	23,7
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	503	87	-416	-82,7
Übriges Beteiligungsergebnis	-30	15	45	0,0
Betriebsergebnis (EBIT)	6.435	7.464	1.029	16,0
Finanzerträge	95	117	22	23,2
Finanzaufwendungen	-1.038	-1.190	-152	14,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	5.492	6.391	899	16,4
Ertragsteuer	-1.175	-2.453	-1.278	108,8
Konzernergebnis	4.317	3.938	-379	-8,8
DAVON ENTFALLEN AUF:				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	4.237	3.919	-318	-7,5
Minderheitsgesellschafter	-80	-19	61	-76,3
ERGEBNIS JE AKTIE (EPS)				
unverwässert (in Euro)	47.042.337	70.703.337	23.661.000	50,3
verwässert (in Euro)	47.042.337	70.703.337	23.661.000	50,3
EPS unverwässert, bezogen auf die fortzuführenden Geschäftsberiche	0,09	0,06	-0,03	-33,3
EPS verwässert, bezogen auf die fortzuführenden Geschäftsberiche	0,09	0,06	-0,03	-33,3

CASH FLOW

TEUR	3 Monate	3 Monate	Abw.	Abw.
	31.03.2007	31.03.2008	TEUR	%
CASH FLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT				
Betriebsergebnis (EBIT) fortgeführte und eingestellte Geschäftsbereiche	2.333	7.463	5.130	219,9
BERICHTIGUNGEN FÜR:				
Zahlungsunwirksame Aufwendungen aus IFRS 2	0	18	18	0,0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.014	2.741	-273	-9,1
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	16	-36	-52	-
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-561	-101	460	-82,0
VERÄNDERUNGEN DER:				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6.405	-1.510	4.895	-76,4
Sonstigen Vermögenswerte	3.838	-840	-4.678	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.683	-5.846	-1.163	24,8
Sonstigen Schulden	2.112	2.761	649	30,7
Erhaltene Zinsen	64	48	-16	-25,0
Gezahlte Zinsen für Kredite/Darlehen und Sicherungsinstrumente	-1.272	-1.260	12	-0,9
Erstattete/Gezahlte Ertragsteuern	-1.881	-3.098	-1.217	64,7
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-3.425	340	3.765	-109,9
CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT				
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	233	30	-203	-87,1
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und sonstige langfristige Vermögenswerte	-3.906	-1.950	1.956	-50,1
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der Finanzmitteldisposition	-274	-30	244	-89,1
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der Finanzmitteldisposition	1	47	46	4.600,0
Einzahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	0	285	285	0,0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-3.946	-1.618	2.328	-59,0
CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT				
Kapitalzuführung (Kapitalerhöhung)	0	25.700	25.700	0,0
Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	13.939	30.047	16.108	115,6
Aufnahme von Schuldscheindarlehen	5.000	0	-5.000	100,0
Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten	-12.746	-35.782	-23.036	180,7
Rückzahlung von Schuldscheindarlehen	0	-19.713	-19.713	-
Rückzahlung an Dritte	0	-260	-260	100,0
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	6.193	-8	-6.201	-
Nettoveränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere	-1.178	-1.286	-108	9,2
Wechselkursbedingte Änderungen	-43	-13	30	-69,8
Liquide Mittel und Wertpapiere zu Beginn der Periode	6.432	7.408	976	15,2
Liquide Mittel und Wertpapiere am Ende der Periode	5.211	6.109	898	17,2
ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELBESTANDES AM ENDE DER PERIODE				
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks, Wertpapiere	5.198	6.096	898	17,3
Kurzfristige Geldanlage	13	13	0	0,0
		6.109	898	17,2

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital									
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Bilanzgewinn	Ausgleichs-Währungsumrechnung	Summe	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
TEUR										
Saldo zum 1. Januar 2007	47.324	-3.463	664	3.295	305	36.782	15	84.922	-438	84.484
Fremdwährungsumrechnung							-23	-23	-101	-124
Gewinne aus der Absicherung von Zahlungsströmen					64			64		64
Steuerliche Effekten aus Gewinnen aus der Absicherung von Zahlungsströmen					-24			-24		-24
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses					40		-23	17	-101	-84
Konzernergebnis						4.238		4.238	80	4.318
Gesamtes Periodenergebnis					40	4.238	-23	4.255	-21	4.234
Saldo zum 31. März 2007	47.324	-3.463	664	3.295	345	41.020	-8	89.177	-459	88.718
Saldo zum 1. Januar 2008	47.324	-3.463	745	3.295	133	18.235	-41	66.228	139	66.367
Kapitalerhöhung	23.661		2.057					25.718		25.718
Fremdwährungsumrechnung							-11	-11	-2	-13
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	23.661		2.057		0		-11	25.707	-2	25.705
Konzernergebnis						3.919		3.919	19	3.938
Saldo zum 31. März 2008	70.985	-3.463	2.802	3.295	133	22.154	-52	95.854	156	96.010

SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN PER 31.03.2007

TEUR	Einzelhandel	Versandhandel	Großhandel	Entertainment	Holding Service	Konsolidierung	Konzernwert
Umsatzerlöse	20.641	31.014	21.956	4.546	0	-5.352	72.805
-davon mit Dritten	20.501	31.000	17.260	4.044	0	0	72.805
-davon mit anderen Segmenten	140	14	4.696	502	0	-5.352	0
Abschreibungen auf immat. Vermögenswerte	-68	-15	-333	-46	-61	0	-523
Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.290	-567	-346	-24	-181	0	-2.408
außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	-84	0	-84
Zinsergebnis	-356	-173	-312	22	-123	-1	-943
Ergebnis aus Beteiligungen							
an assoziierten Unternehmen	0	0	160	0	343	0	503
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	0	0	0	0	-30	0	-30
EBT	632	2.999	1.569	817	-487	-38	5.492
Ertragsteuern	65	-719	-439	-174	92	0	-1.175
Jahresergebnis	697	2.280	1.130	643	-395	-38	4.317
ohne Berücksichtigung von Ergebnisabführungsverträgen							
Vermögen	49.169	45.232	57.292	12.390	202.675	-182.905	183.853
(einschl. Beteiligungen)							
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	32.330	0	32.330
Investitionen in das langfristige Vermögen	1.580	1.865	699	57	22	0	4.223
Schulden	41.116	39.369	36.728	3.606	95.503	-81.557	134.765

SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN PER 31.03.2008

TEUR	Einzelhandel	Versandhandel	Großhandel	Entertainment	Holding Service	Konsolidierung	Konzernwert
Umsatzerlöse	18.799	30.031	21.313	4.292	0	-6.121	68.314
-davon mit Dritten	18.684	30.013	15.976	3.641	0	0	68.314
-davon mit anderen Segmenten	115	18	5.337	651	0	-6.121	0
Abschreibungen auf immat. Vermögenswerte	-86	-20	-423	-49	-95	0	-673
Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.103	-496	-367	-25	-46	0	-2.037
außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	-30	0	0	0	-30
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
Zinsergebnis	-384	-116	-327	51	-297	0	-1.073
Ergebnis aus Beteiligungen							
an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	87	0	87
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	0	0	15	0	0	0	15
EBT	102	6.563	670	693	-1.637	0	6.391
Ertragsteuern	-5	-45	-54	-155	-2.194	0	-2.453
Jahresergebnis	97	6.518	616	538	-3.831	0	3.938
ohne Berücksichtigung von Ergebnisabführungsverträgen							
Vermögen	45.257	34.048	53.048	13.708	191.417	-167.513	169.965
(einschl. Beteiligungen)							
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	3.070	0	3.070
Investitionen in das langfristige Vermögen	538	207	786	49	8	0	1.588
Schulden	39.813	25.247	34.885	4.634	44.373	-66.121	82.831

ERLÄUTERUNGEN

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Beate Uhse AG ist Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB. Aufgrund der Emittierung von Eigenkapitaltiteln auf dem Kapitalmarkt ist die Gesellschaft nach Artikel 4 der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 verpflichtet, den Konzernabschluss der Gesellschaft nach den IFRS zu erstellen. Dem entsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 31.03.2008 in Übereinstimmung mit den geltenden IFRS-Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Anpassungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden waren nicht erforderlich. Der Zwischenbericht wurde neben den Vorschriften des internationalen Bilanzierungsstandards IFRS und in Übereinstimmung mit dem DRS 16 (near final draft in der Fassung vom 18. Juli 2007) erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahr 2007. Zur Verbesserung der Klarheit und Lesbarkeit werden in der Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cash Flow-Rechnung des Beate Uhse Konzerns einzelne Posten zusammengefasst.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im ersten Quartal 2008 wurden erstmals die Bestseller Filmdistribution Europa AB, Täby, Schweden, sowie deren 100-prozentiges Tochterunternehmen, die Bestseller Rättigher Scandinavia AB, konsolidiert. Die Gesellschaften sind 100-prozentige Töchter der Beate Uhse Max AB. Der Erwerb erfolgte zum 4. Januar 2008. Des Weiteren wurde erstmals die RT BVBA, Belgien, konsolidiert. Die Gesellschaft ist eine 100-prozentiges Konzernunternehmen (Beate Uhse Retail Holding BV (99,5 Prozent), Beate Uhse BV (0,5 Prozent)).

Die Bestseller Filmdistribution Europa AB erzielte in den ersten drei Monaten 2008 Umsatzerlöse von 3 TEUR bei einem operativen Ergebnis von 1 TEUR. Die Gesellschaft verfügt über Vermögenswerte von 283 TEUR. Die Bestseller Rättigher Scandinavia AB erzielte in den ersten drei Monaten 2008 Umsatzerlöse von 384 TEUR bei einem operativen Ergebnis von 66 TEUR. Die Gesellschaft verfügt über Vermögenswerte von 872 TEUR.

RT BVBA erzielte in den ersten drei Monaten 2008 Umsatzerlöse von 311 TEUR bei einem noch negativen operativen Ergebnis von 29 TEUR. Die Gesellschaft verfügt über Vermögenswerte von 462 TEUR.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im vorliegenden Zwischenbericht wurde die Berichtsstruktur des vorangegangenen Jahresabschlusses unverändert beibehalten.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird durch die Division des Netto-Ergebnisses des Konzerns (ohne Minderheitenanteile) durch die Anzahl der Aktien errechnet.

ERGEBNIS JE AKTIE

		3 Monate 31.03.2007	3 Monate 31.03.2008
Netto-Periodenergebnis	Mio. EUR	4.317	3.938
Zahl der Aktien (unverwässert)	Stücke	47.042.337	70.703.337
Zahl der Aktien (verwässert)	Stücke	47.042.337	70.703.337
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	0,09	0,06
Ergebnis je Aktie (verwässert)	EUR	0,09	0,06

VERÄNDERUNGEN IN DEN ORGANEN

Zum 1. Januar 2008 bestellte der Aufsichtsrat Serge van der Hooft zum neuen Vorstandsmitglied. Damit wurde die Nachfolge für Gerard Cok geregelt, der sich auf der Hauptversammlung am 16. Juni 2008 zur Wahl in den Aufsichtsrat stellt.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Berichtszeitraum 1. Januar 2008 bis 31. März 2008 wurden Geschäfte mit folgenden nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt:

Reuben Rotermund
Immo Almere BV
Summa Finance BV
Crop Registeraccountants
MVW Medien-Vertriebs GmbH
Gerard Cok
Consipio Holding BV

ANGABEN ZU BEATE UHSE AG

Die Beate Uhse AG verfügt über kein eigenes operatives Geschäft. Sie fungiert innerhalb des Konzerns als Holding für die Tochtergesellschaften und Beteiligungen. In der AG werden die zentralen Konzern-Management-Funktionen Rechnungswesen, Controlling, Finanzierung, Personal, Recht und Kommunikation erbracht. Die Ertragsentwicklung der Beate Uhse AG resultiert wesentlich aus den mit den Tochtergesellschaften abgeschlossenen Gewinnabführungsverträgen sowie weiteren Beteiligungserträgen und den mit ihrer Holding-Funktion verbundenen Aufwendungen.

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen bzw. Schätzungen des Managements von Beate Uhse beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.

FINANZKALENDER 2008

Ordentliche Hauptversammlung, Flensburg	16. Juni 2008
6-Monatsbericht 2008	14. August 2008
DVFA, Frankfurt	August 2008
Eigenkapitalforum, Frankfurt	November 2008
9-Monatsbericht 2008	14. November 2008
Geschäftsjahresende	31. Dezember 2008

KONTAKT UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

Assia Tschernookoff	Telefon	+49 (0) 461 - 99 66 - 125
	Fax	+49 (0) 461 - 99 66 - 377
	E-Mail	pr@beate-uhse.de

Der Bericht zum 1. Quartal 2008 ist ausschließlich online in Deutsch und Englisch verfügbar.

69

SEX UP YOUR LIFE!

